

das Hauptaugenmerk aller meiner Bestrebungen ist. Ich darf mir um so weniger ein Gewissen machen, um Briefe zu bitten, wenn es Ihre Kräfte nicht mehr so anstrengt zu schreiben. Seit dem Briefe Ihres Bruders bis zu dem Ihrigen (der sehr lange unterwegs gewesen, weil er über  
5 Paris gegangen) war ich beynahe 14 Tage lang in der quälendsten Be-  
ängstigung über Ihren Zustand.

Von Mittwoch bis Sonntag Abend bin ich mit Fr.[au] v. St.[aël] und dem ältesten Sohne verreist gewesen, in Lausanne, wo ich Zeit genug hatte die ganze herrliche Gegend in Augenschein zu nehmen. Am Sonn-  
10 abend reisten wir nach Vevey, zu Wasser hin und zu Lande am Abend zu-  
rück, wir wurden durch das Wetter vollkommen begünstigt und die Aus-  
sichten an jener Seite des Sees sind so groß und erstaunenswert, daß die anmuthigsten an dieser Seite ganz dagegen verschwinden. Bonstetten war mit uns und hatte im Voraus Matthisson zu uns citirt,  
15 der aber seit dem frühen Morgen aus gewesen war, weswegen ich denn beschuldigt wurde, er habe vor mir die Flucht genommen.

Ich will nun den Rest der Zeit, daß wir noch hier sind, im Shakspeare etwas vor mich bringen. Den 1<sup>ten</sup> August ziehn wir nach Genf, und dann wird gleich die Reise nach den Gletschern vorgenommen.

20 Lieber alter künstlerischer Zimmermann Joseph mache mir bald das Bild von deiner heiligen Familie, ich schmachte darnach, und will dir all mein Leben lang dankbar dafür seyn.

Sie sollten sich auch für mich von der Alberti verkleinert in Oel mahlen lassen, versteht sich daß wir es ihr vergüten.

25 Meine geliebte Freundin, seyn Sie versichert, daß ich in allen Stücken Ihren Wünschen entgegenzukommen suchen werde.

Ich herze die Engel von Kindern. Daß sie mich nur nicht vergessen.

Wann ist Knorr.[ing] zu Ihnen gekommen? Hat er sie schon auf der Hinreise nach Liebenstein begleitet? Tieck meldet ja nichts davon. —

30 Ich bitte Kn.[orring] herzlich zu grüßen. Er schreibt mir auch nicht.

Bitten Sie doch künftig Ihren Verfertiger der Adresse, sie französisch abzufassen. Was hilft es mir Se. Wohlgebohren zu heißen, wenn ich den Brief vielleicht gar nicht erhalte? Wenden Sie auch noch die armen Worte an mich: *en Suisse par Berne*. Der Umweg über Frank-

35 reich macht gerade 4 Tage Unterschied.

Leben Sie tausendmal wohl.

### 65. Johann Friedrich Unger an August Wilhelm Schlegel

Mein sehr verehrter Freund,

Ihr Brief hat mir große Freude gemacht. Ich glaubte, daß Sie uns  
40 nun ganz würden vergessen haben. Sie haben das Gegentheil gezeigt,